



KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND



SCHLAGLICHTER 2024

JAHRESBERICHT DES
KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND



PORTRAIT

DER KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND

IM ÜBERBLICK



Kreisjugendring München-Land

Der Kreisjugendring München-Land (KJR) ist der Zusammenschluss von 35 Jugendverbänden und freier Träger der Jugendhilfe im Landkreis München. Als eine der größten Jugendorganisationen in Bayern vertritt der KJR die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit über 550 hauptberuflich Beschäftigten und vielen hundert ehrenamtlich Aktiven fördert und stärkt der Kreisjugendring die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen durch vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote sowie jugendgerechte Veranstaltungen.



Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände

Der Kreisjugendring München-Land, eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings (BJR), ist ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist der BJR mit staatlichen Aufgaben betraut. Seine Hauptaufgaben sind die Jugendförderung und die jugendpolitische Interessenvertretung.

Landkreis München, Städte und Gemeinden

Im Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) ist festgeschrieben, dass die Landkreise, Städte und Gemeinden dazu verpflichtet sind, freie Träger der Jugendhilfe wie den KJR zu unterstützen. Der Gesetzgeber will durch seine Regelungen gewährleisten, dass jungen Menschen die erforderlichen Angebote zur Förderung ihrer Entwicklung zur Verfügung stehen. Zu diesem Zweck hat der Landkreis München mit dem KJR einen Grundlagenvertrag geschlossen.

Träger der Jugendhilfe

Unsere Jugendarbeit organisieren wir in zwei großen Bereichen: In der „Regionalen Jugendarbeit“ stellen wir vor Ort in unseren Einrichtungen der Offenen und Mobi-

len Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Offenen und Gebundenen Ganztagschule sowie der Jungen Integration ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot bereit. In der „Überregionalen Bildungsarbeit“ entwickeln wir landkreisweit attraktive Ferien-, Bildungs- und Übernachtungsangebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit.

Vorstand

Zu den Aufgaben des ehrenamtlichen Vorstands gehören die Wahrnehmung des jugendpolitischen Geschäfts und die Aufsichtsfunktion gegenüber der Geschäftsführung. Die Vorstandsmitglieder treffen sich monatlich zu öffentlichen Vorstandssitzungen, bilden nach Bedarf Arbeitskreise und nehmen vielfältige Repräsentationsaufgaben wahr. Alle zwei Jahre werden die Mitglieder des Vorstands von den Delegierten der Jugendverbände in der Vollversammlung neu gewählt.

Leitbild und Grundsatzziele

Der Kreisjugendring München-Land engagiert sich für eine friedliche, geschlechtergerechte und ökologische Zukunft mit gleichen Chancen für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Freizeit und Kultur im KJR zeichnen sich durch fachliche Qualität und das Recht der Jugend auf ganzheitliche Entfaltungsmög-

HIER SAN MIA!



lichkeiten aus. Wir entwickeln kind- und jugendgerechte Mitbestimmungs- und Beteiligungsformen und setzen diese in unseren Angeboten um. Beim KJR macht Lernen Spaß. Das Prinzip der Freiwilligkeit steht im Vordergrund. Wir lassen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ih-

ren Sorgen nicht allein, hören zu, informieren, beraten und vermitteln in schwierigen Lebenslagen. Als Zusammenschluss der Jugendverbände versteht sich der KJR als Lobby für die Interessen und Rechte der Kinder und jungen Erwachsenen im Landkreis München.

Liebe Leser*innen,

der Kreisjugendring München-Land (KJR) vertritt als eine der größten Arbeitsgemeinschaften der Jugendverbände in Bayern die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Landkreis München. Mit vielfältigen Freizeit- und Bildungsangeboten, jugendgerechten Veranstaltungen, engagierten Ehrenamtlichen und qualifiziertem Fachpersonal fördern wir ihre Persönlichkeitsentwicklung und schaffen Räume für ihre Entfaltung.

Das vergangene Jahr stellte uns vor große finanzielle Herausforderungen. Einsparmaßnahmen des Landkreises zwangen uns, fast eine Million Euro zu reduzieren – ein schwerer Schlag, da jede Kürzung letztlich die Kinder und Jugendlichen direkt trifft. Dennoch haben wir durch agiles Handeln und kluge Umstrukturierungen die Auswirkungen abgefedert. Diese Erfahrung hat uns gezeigt, dass wir als Organisation auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig bleiben.

Erfreulich ist, dass aktuelle Studien eine positive Entwicklung zeigen: Nach den vergangenen Multikrisen befinden sich Kinder und Jugendliche mental wieder im Aufschwung. Sie sind zunehmend politisch interessiert und blicken zuversichtlicher in die Zukunft – eine Zuversicht, die auch unsere Arbeit prägt.

Ein weiterer Schwerpunkt war 2024 die politische Bildung. Seit der Gründung des KJR durch die Alliierten 1947 ist sie ein zentraler Auftrag. Mit dem Aufbau unserer Taskforce Politische Bildung, themenbezogenen Konferenzen und Workshops sowie einer Bildungsreise nach Brüssel haben wir diese Aufgabe mit neuem Schwung vorangetrieben.

Dieses Vorwort ist mein erstes als Vorsitzender des Kreisjugendring München-Land. Nach zwölf Jahren hat Jan Museler sein Amt niedergelegt und ich habe die Ehre, dieses großartige Amt zu übernehmen. Mit Leidenschaft werde ich mich weiterhin für die Belange der Kinder und Jugendlichen im Landkreis einsetzen.

Herzlichen Dank an alle, die zu unserem Erfolg beitragen und jungen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern!

Viel Freude beim Lesen der Schlaglichter wünscht Ihnen

Daniel Gögelein

Vorsitzender des
Kreisjugendring
München-Land





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Bericht des Vorstands	4
Der KJR in Zahlen	8
Verbandliche Jugendarbeit	10
Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen	12
deutsche beamtenbund jugend bayern e. V.	14
Deutsche Jugend in Europa	16
Regionale Jugendarbeit	18
Offene Kinder- und Jugendarbeit – Ferieninsel Hohenbrunn	20
Kinder- und Jugendsozialarbeit – Gymnasium Planegg	22
Offene Ganztagsschule – Realschule Deisenhofen	24
Gebundene Ganztagsschule – Grundschule am Jagdfeldring in Haar	26
Junge Integration – Grundschule Garching-West	28
Überregionale Bildungsarbeit	30
Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach	32
Ferien- und Bildungszentrum in Siegsdorf	34
Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim	36
Walchenseecamp	38
Impressum	40



Bericht des Vorstands

2024

Das Jahr 2024 war für den Vorstand des Kreisjugendring München-Land ein Jahr des Abschieds, der Veränderung und des Neubeginns. Nach zwölf Jahren engagierter und visionärer Führung verabschiedeten wir Jan Museler, der den KJR durch zahlreiche Herausforderungen und Erfolge gelenkt hatte. Sein Einsatz hat uns und den KJR stark geprägt und die gemeinsame Zeit zu einem unvergesslichen Kapitel gemacht. Unsere Frühjahrsvollversammlung stand daher ganz im Zeichen des Abschieds. Es war eine emotionale Veranstaltung, die das enge Teamgefühl, die gemeinsame Vision und die starke Verbundenheit innerhalb des Vorstands eindrucksvoll widerspiegelte.

Doch Abschiede bedeuten auch neue Anfänge. Mit einer würdevollen und zugleich fröhlichen Abschiedsfeier – ein Fest, das Jan gebührend ehrte – fiel der Startschuss für unseren neuen Vorstand. Die

Fußstapfen sind groß, aber wir nehmen die Herausforderung mit Enthusiasmus und Stolz an. Es ist für uns das schönste Ehrenamt der Welt, und wir sind entschlossen, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortzuführen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war 2024 die politische Bildung. Ein Thema, das uns das ganze Jahr über begleitete. Der Umgang mit antidemokratischen Entwicklungen und rechtsradikalen Einflüssen forderte uns besonders. Es ist unser Anspruch, Kinder und Jugendliche im Landkreis mit den notwendigen Werkzeugen auszustatten, um in einer Welt voller Fake News und Populismus eigene, fundierte Meinungen zu entwickeln. Dabei haben wir Program-



me und Konzepte erarbeitet, die jungen Menschen Orientierung und Sicherheit geben sollen.

Einen besonderen Erfolg in der Demokratiebildung stellte die Brüsselfahrt mit 25 Jugendlichen aus dem Landkreis dar. Der Arbeitskreis „Stimme der Jugend“ ermöglichte ihnen Besuche in das EU-Parlament, die Vertretung des Freistaats Bayern und das European Youth Forum. Diese Erfahrungen zeigten eindrucksvoll, wie aktive politische Bildung wirken kann. Durch diese Fahrt und den Impact einiger Jugendlicher in ihrer Gemeinde, konnten wir als KJR Kontakte zu Politiker*innen in den Gemeinden knüpfen. Zudem äußerten viele der Teilnehmer*innen den Wunsch nach einer Berlinfahrt zur Bundestagswahl 2025. Auch die Herbstvollversammlung setzte ein starkes Zeichen für politische Bildung. Workshops wie „Einstieg in politische Arbeit“, „Politik und Medien“ und „Politischem Rechtsruck begegnen“ boten den Delegierten Möglichkeiten, ihre Fragen, Sorgen und

Ideen einzubringen. Diese Rückmeldungen fließen direkt in unsere strategischen Planungen ein. Zudem konnten wir allen Delegierten ein Exemplar unseres Handbuchs für die Jugend(sozial)arbeit „Heute schon gehetzt? – Rechtspopulismus erkennen - verstehen - begegnen“ mitgeben.

Neben der politischen Bildung widmete sich der Vorstand zahlreichen weiteren Themen. Im Förderausschuss überarbeiteten wir die Richtlinien des Zukunftszwickels und passten sie an unser Handbuch N und den darin enthaltenen Nachhaltigkeitsstandards an. Der Arbeitskreis Übernachtungshäuser brachte uns vor die Herausforderung, notwendige Preissteigerungen mit jugendfreundlichen Angeboten in Einklang zu bringen.



Unser Walchenseecamp konnte hingegen die Zahl der Gruppen aus dem Landkreis deutlich steigern, was uns besonders freut.

Ein weiterer Meilenstein war die Wiederbelebung des Arbeitskreises Verbände. Nach reiflicher Überlegung entschieden wir, das langjährige Format des Verbändetreffen zu einem Ende zu bringen und den Versuchen mit dem Arbeitskreis Verbände neuere Formate und eine flexiblere Plattform zu etablieren. So können wir die Bedürfnisse der Verbände besser adressieren und gezielter auf die Herausforderungen der Jugendarbeit reagieren.

Doch unsere Arbeit bestand nicht nur aus politischen und strategischen Aufgaben. Der Vorstand bewies auch, dass er zu feiern versteht. Unsere Teilnahme am Open Air Festival OBEN OHNE und die Ehrenamtsgala unter dem Motto „Im Glanz der Sterne“ waren unvergessliche Highlights,

die das Engagement unserer Ehrenamtlichen würdigten und feierlich zelebrierten.

Insgesamt war 2024 ein Jahr der Veränderung, des Lernens und der Stärkung unseres Engagements. Als neuer Vorstand sind wir voller Energie, die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Landkreis zu vertreten und ihre Zukunft mitzugestalten. Wir danken allen, die uns unterstützt und begleitet haben, und freuen uns auf die Herausforderungen und Chancen, die vor uns liegen.

Es grüßt Euch/Sie herzlich im Namen des gesamten Vorstands

Daniel Gögelein

Vorsitzender



593

Mitarbeitende

Davon
76%
weiblich



553

aktive
Arbeitsverhältnisse
(aktuell 40 Arbeitsverhältnisse
ruhend z. B. auf Grund von
Elternzeit)

Aktuell
längstes
Arbeitsverhältnis:
42 Jahre

**Der KJR
in Zahlen**

STICHTAG 1.12.2024



Einrichtungsanzahl

Ganztagsbildung:

29

Junge Integration:

9

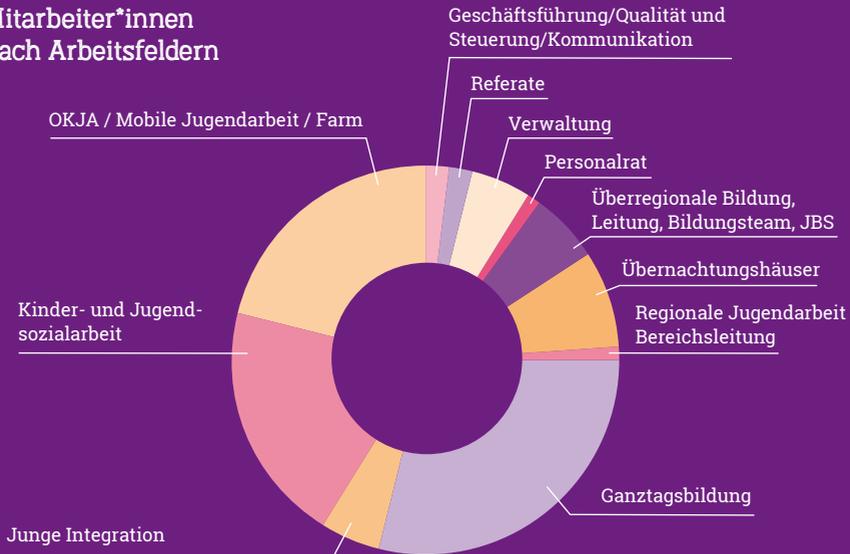
Kinder- und
Jugendsozialarbeit:

60

Offene Kinder- und
Jugendarbeit,
Mobile Jugendarbeit,
Jugendfarm Unterföhring:

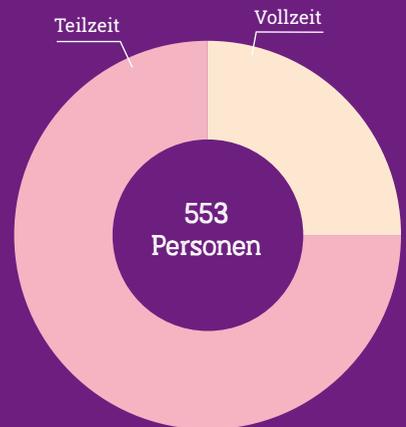
30

Mitarbeiter*innen nach Arbeitsfeldern

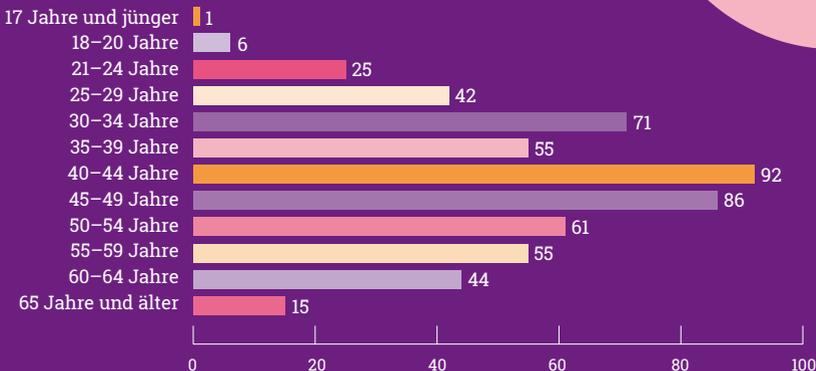


Führungskräfte im KJR

61 Personen.
Davon 57 % weiblich,
43 % männlich



Altersverteilung (Anzahl der Mitarbeitenden)





Verbandliche Jugendarbeit

Als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände schließt der Kreisjugendring München-Land (KJR) insgesamt 35 Mitgliedsverbände unter seinem Dach zusammen.

Die Delegierten der Jugendverbände treffen sich zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – zur Vollversammlung. Dort werden grundlegende Entscheidungen für den KJR getroffen. Alle zwei Jahre wählt die Vollversammlung den Vorstand des KJR aus der Mitte der Jugendverbände.

Die verbandliche Jugendarbeit wird von ehrenamtlichem Engagement getragen. Freiwilligkeit, Selbstbestimmtheit und Gemeinschaftlichkeit zählen zu ihren Prinzipien.

MITGLIEDSVERBÄNDE

● Adventjugend ● Arbeiter-Samariter-Jugend ● Bayerische Sportjugend im BLSV ● Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V. ● Bläserjugend im Musikbund Ober- und Niederbayern ● Bund der Deutschen Katholischen Jugend ● Bund der Alevitischen Student*innen Garching-München ● Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ● Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen ● Deutsche Beamtenbundjugend Bayern ● Deutsche Jugend in Europa ● Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg ● DGB-Jugend München ● DITIB Jugend ● DLRG-Jugend ● Evangelische Jugend München ● Johanniter-Jugend Bayern ● Jugend des Deutschen Alpenvereins ● Jugendfeuerwehr im Landkreis München ● Jugendorganisation Bund Naturschutz ● Jugendrotkreuz München ● Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt ● Junge Presse München ● Landesjugendwerk des Bundes freikirchlicher Pfingstgemeinden ● Malteser-Jugend München ● Münchner Haus der Schüler*innen ● Münchner Schüler*innenbüro e.V. ● NaturFreundeJugend Bayern ● Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz e.V. ● Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. ● Schützenjugend ● Solidaritätsjugend Deutschlands ● Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ● Tierschutzjugend ● THW-Jugend

Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen

„Bayern jung denken!“ – seit Gründung das Motto des Dachverbands der bayerischen Jugendvertretungen. Am 19. März 2022 wurde der Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen (DVBJ) gegründet, um die Interessen und Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen bayernweit zu stärken, bestehende Jugendbeteiligungsgremien miteinander zu vernetzen und neue bei der Gründung zu unterstützen.

Seit seiner Gründung hat der Verband die Ziele verfolgt, die Beteiligung von Jugendlichen auf politischer Ebene auszubauen, Netzwerke zu schaffen, Projekte zu entwickeln und zusammenzuwachsen. Der DVBJ hat sich von Beginn an zu einer wichtigen Anlaufstelle für die Jugendvertretungen in Bayern etabliert.

Durch die Zusammenarbeit von Jugendvertretungen soll die Stimme der Jugend in Entscheidungsprozessen noch lauter werden. Der Dachverband schafft so einen Raum, in dem Jugendliche aktiv mitgestalten und gleichzeitig Erfahrungen sammeln können.

Ein Projekt in 2024 war die Kampagne „Sei keine Flasche – Geh wählen“. Ziel dieser Kampagne war es, junge Menschen zur Teilnahme an der Europawahl zu motivieren – die zur Freude vieler Mitglieder ab 16 Jahren möglich war. Die Kampagne sollte den Jungwähler*innen die Bedeutung ihres Wahlrechts verdeutlichen. Mit Aktionen, einer Social-Media-Kampagne und Veranstaltungen wurde die Aufmerksamkeit auf die politische Mitbestimmung Jugendlicher gelenkt.

Im vergangenen Jahr setzte der Dachverband traditionell auf eine verstärkte Vernetzung zwischen den Jugendvertretungen in Bayern. In München und Regensburg fanden wichtige Vernetzungstreffen statt, bei denen sich engagierte Jugendliche austauschen, fortbilden und Projekte entwickeln konnten. Die zentralen Titel dieser Vernetzungstreffen waren: „Europa – über alle Grenzen vernetzt“ und „Verantwortung für unsere Demokratie – Gemeinsam gegen Rechts“. Der DVBJ fördert somit eine



landesweite Zusammenarbeit, die auf dem Prinzip der Jugendpartizipation und gegenseitiger Unterstützung basiert.

Ein weiteres maßgebliches Projekt in 2024 war die Entwicklung von Qualitätsstandards für Jugendbeteiligung. Das Ziel dieses Projekts war es, einheitliche und praxisorientierte Standards zu erarbeiten, welche die Qualität der Jugendbeteiligung in Bayern verbessern und sicherstellen. Diese sollen zeigen, was Jugendvertretungen brauchen, um die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen in der Praxis nachhaltig umzusetzen.

Für das Jahr 2025 plant der DVBJ das sehr spannende Jahresprojekt #machtplatz. Hierbei geht es um die Schaffung von physischen, digitalen und sozialen Räumen, in

denen junge Menschen ihre Ideen und Projekte verwirklichen können. Mit #machtplatz möchte der DVBJ die Grundlage für mehr junges Engagement und eine jugendfreundliche, demokratische Zukunft schaffen.

Aus dem Landkreis München sind aktuell die Jugendparlamente Neubiberg, Pullach und Unterschleißheim im DVBJ organisiert.

Emilio Rubino Emiliano

Vorsitzender des Jugendparlaments
Unterschleißheim

Delegierter im DVBJ



deutsche beamtenbund jugend bayern e.V.

Wir sind die selbstständige Jugendorganisation des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) und vertreten als Dachverband die Interessen von 35.000 jungen Beschäftigten im öffentlichen Dienst und dem privatisierten Dienstleistungssektor. Wir haben viele aktive Jugendgruppen auf Bezirks- und Kreisebene. Hierzu zählt auch die Kreisjugendleitung München-Land, welche die Aufgaben der dbbjb als Untergliederung auf Kreisebene umsetzt und sich um die Belange der Mitglieder kümmert. Im Jahr 2024 haben wir viel erlebt und konnten uns als Jugendverband einbringen.

Ist der Freistaat Bayern ein attraktiver Arbeitgeber? Auf Grundlage dieser Fragestellung wurde beim Parlamentarischen Abend im Landtag mit einigen Abgeordneten der Ausschüsse Öffentlicher Dienst sowie Haushalt und Finanzfragen diskutiert. Gerade in Zeiten des enormen Nachwuchskräftemangels muss man sich diese Frage stellen und dabei einige Faktoren, wie z. B. Arbeitszeiten, Gehalt, Aufstiegs- und Entfaltungsmöglichkeiten sowie Flexibilität berücksichtigen. Im Laufe des Abends konnten wir uns austauschen, Lösungansätze erarbeiten und Ideen entwickeln. Wir freuen uns bereits auf einen erneuten Austausch im nächsten Jahr!

Neben unseren eintägigen Seminarangeboten ging es dieses Jahr im Rahmen des Europaseminars für fünf Tage nach Budapest. Zwei Gruppen mit rund 50 Teilnehmenden erkundeten die Hauptstadt Un-

garns. Die Stadt an der Donau hat mit ihrer schönen Altstadt, zahlreichen Sehenswürdigkeiten und ihrer Erinnerungskultur überzeugt. Bei Informationsgesprächen, z. B. mit der Deutschen Botschaft oder dem Goethe-Institut standen Geschichte, Politik und Wirtschaft auf dem Programm. Im Bereich der gewerkschaftlichen Jugendverbandsarbeit führten wir von März bis Mai vier Grundlagenseminare für Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen in Gauting und in Bad Endorf durch. Rund 80 Jugendlichen wurde dadurch elementares Wissen für die Personalratsarbeit vermittelt.



Unsere Meinung zu jungen Themen im öffentlichen Dienst ist in der Nachrichten-App des Erwachsenenverbandes inzwischen zum festen Bestandteil geworden. Auch dieses Jahr haben, neben der Landesjugendleitung einige Untergliederungen Beiträge eingereicht. Für Nachwuchskräfte wurden wieder zahlreiche Begrüßungsmappen versendet, um effektiv für gewerkschaftsübergreifendes Engagement und Ehrenamt zu werben. Eine neu ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft kümmert sich zudem um den Auftritt in den sozialen Medien, um eine höhere Reichweite zu erlangen und den Bekanntheitsgrad des

Verbands zu steigern. Selbige ist auch zuständig für die „Jahresumlaufmappe“, eine Art Jahresbericht zu sämtlichen Aktivitäten auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene, welche Anfang 2025 erscheint.

Jüngst hat sich schließlich ein Vorstandswechsel in der Kreisjugendleitung München-Land vollzogen. Auf Julian Heuschöter folgen Johanna Fürst (1. Vorsitzende) mit ihrem Stellvertreter Heiko Oberhofer. Vielen Dank, Julian, für dein Engagement! Zur Kreisjugendleitung München-Stadt und zur Bezirksjugendleitung Oberbayern bestehen bereits gute Kontakte, die künftig noch intensiviert werden. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2025.

Laura Huber

Geschäftsführende Bildungsreferentin



Deutsche Jugend in Europa

Wir sind die djo – Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Bayern e.V. Die djo wurde nach dem 2. Weltkrieg von jungen Heimatvertriebenen und Geflüchteten gegründet. In ihr haben sich die Jugendverbände der Heimatvertriebenen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusammengeschlossen. Die überparteiliche djo setzt sich für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt ein.

Wir haben landesweit viele Vereine und Verbände und auch im Landkreis München sind wir aktiv. Im Folgenden stellen sich Zwei davon vor:

Feer – Ferienerlebnisse zusammen gestalten e.V. mit Sitz in Pullach macht seit 2019 Jugendbildungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren. Diese finden in den Osterferien, Sommerferien und in den Herbstferien statt. Im Jahr 2024 hatten wir Kinder und Jugendliche aus ganz Bayern in den Ferienmaßnahmen dabei, die mit Spiel und Spaß außerschulische Bildung erleben durften. Dabei ging es von den sieben Kontinenten über Detektivarbeit bis hin zum Wilden Westen auf entdeckende Ferien mit unseren Betreuenden. Neben Quizzen, Geländespielen und Singen gab es gemeinsame Abende, viel Spaß und gute Gespräche. Der Gedanke der djo, verschiedene Menschen zusammenzubringen, ist uns dabei besonders wichtig. Wir versuchen jedem Kind die Chance zu bieten, bei uns mitzufahren. So

können wir auch Kindern aus schwierigeren Verhältnissen eine Woche voller Alternativen, neuen Erfahrungen und schönen Momenten bieten. Das Miteinander und das Abbauen von Vorurteilen sind uns dabei besonders wichtig. Durch Musik und Tanz bringen wir Kulturen zusammen und vergessen dadurch nie, welche Wurzeln wir in der djo haben.

Der Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland JunOst, Landesverband Bayern e.V. führt seit 2022 unter anderem das Bildungsprojekt „DRUZI“ durch. Das Projekt für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine bedeutet übersetzt „Freund“ und wurde ins Leben gerufen, als Ende Februar 2022 die ersten Familien



aus der Ukraine flüchteten. Aufgrund der großen Nachfrage wurde auch die folgenden Jahre und damit auch 2024 weiter an diesem Projekt gearbeitet. Das Angebot passt sich den Umständen an, was 2022 noch Betreuung, Unterricht und Informationsanlaufstelle war, ist heute ein Projekt, das Kindern und Jugendlichen die Angst nehmen will und verschiedene Angebote zu Toleranz, künstlerischer und demokratischer Bildung für jungen Ukrainer*Innen

macht. Vernetzung und Integration durch Workshops werden hier gefördert.

Danke an alle Ehrenamtlichen, die es neben dem Alltag schaffen, all ihr Herzblut in unseren Verband zu stecken. Auf ein weiteres Jahr voller neuer Erfahrungen, Spaß und Vielfalt.

Sabine Tausch

Öffentlichkeitsarbeit





Regionale Jugendarbeit

Im Bereich der Regionalen Jugendarbeit organisiert der Kreisjugendring München-Land in verschiedenen Einrichtungen ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot.

Die **Offene Kinder- und Jugendarbeit** ist als Freizeit- und Bildungsangebot in den Jugendzentren für alle Kinder und Jugendlichen einer Gemeinde zu verstehen. Dazu zählt auch die **Mobile Jugendarbeit** an den Treffpunkten der Jugendlichen sowie eine Kinder- und Jugendfarm.

Die **Kinder- und Jugendsozialarbeit** an Schulen soll helfen, soziale Benachteiligungen auszugleichen und individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Schwerpunkte liegen hierbei auf der Förderung von Sozialkompetenz, Projektarbeit, Einzelfallhilfe und Hilfen beim Übergang Schule – Beruf und Grundschule – weiterführende Schule.

Im Rahmen der **Offenen Ganztagschule** bietet der KJR Angebote nach Schulschluss mit den Bausteinen Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung an. Die Angebote finden meist in den Räumen der Schulen bzw. der Freizeitstätten statt. Dieselben Bausteine bietet der KJR auch in der **Nachmittagsbetreuung** an Grundschulen an, die allerdings als eigenständige Einrichtung bzw. Projekt und nicht als Institution der Schule agiert.

In der **Gebundenen Ganztagschule** werden Schulklassen ganztägig von Mitarbeiter*innen des KJR sozialpädagogisch begleitet. Der Schulalltag der Kinder findet rhythmisiert statt, Pflichtunterricht sowie sozial- und freizeitpädagogische Aktivitäten verteilen sich über den Vor- und Nachmittag.

Die Hauptzielgruppe der **Jungen Integration** sind Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte. Die Angebote richten sich vor allem an Kinder im Grundschulalter. Zu den Maßnahmen gehören Sprachförderung und Spielangebote, aber auch der Aufbau eines ehrenamtlichen Netzwerks vor Ort.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Ferieninsel Hohenbrunn

Die Ferieninsel Hohenbrunn – Abenteuer, Gemeinschaft und unvergessliche Erlebnisse: Herzstück der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Hohenbrunn ist der Jugendtreff Hohenbrunn, der sich in den letzten Jahren zunehmender Besucher*innenzahlen in der Altersgruppe von Sechs- bis 13-Jährigen erfreut.

Das Angebot erstreckt sich von regelmäßigen Öffnungen des Offenen Treffs über Tagesaktionen und Fahrten in den Ferien bis hin zu Maßnahmen der politischen Bildung. Zum Beispiel wurde im Rahmen des Demokratiebudgets ein Ausflug in die Bunkeranlagen der MUNA Hohenbrunn organisiert. Eine Besonderheit der OKJA bildet das Kinderferienprogramm, das von zwei hauptamtlichen Pädagoginnen (mit insgesamt einer halben Stelle) umgesetzt wird.

Die Ferieninsel Hohenbrunn findet derzeit in sieben Ferienwochen pro Schuljahr statt. Seit 2012 wird das Programm jedes Jahr mit großer Begeisterung durchgeführt und richtet sich an alle Grundschulkinder der Gemeinde. Es erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit und wird stark nachgefragt.

Die Ferieninsel findet seit 2022 komplett außerhalb des Schulgebäudes statt – ein Schritt in Richtung noch mehr Abenteuer und Naturerfahrung. In der Regel sind

zwei spannende Ausflüge pro Woche eingeplant. Im Jahr 2024 wurde zudem verstärkt auf Selbstverpflegung gesetzt: Es wurde zusammen mit den Kindern eingekauft, gekocht und gebacken – ein wahres Gemeinschaftserlebnis! Besonders lecker fanden die Kinder den selbstgemachten Kaiserschmarrn in den Herbstferien!

Zu den Höhepunkten des Jahres 2024 gehörten unter anderem ein Ausflug in den Prinz-Eugen-Park mit seinen neuen Spielplätzen, ein Besuch in der Sternenwarte und ein aufregender Tag im Wildpark Poing.

Für 2025 ist ebenfalls eine Menge geplant! Wir nehmen dabei die Sustainable Development Goals (SDGs) als Orientierung, um Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung aktiv in unser Programm einzubringen. Angebote in der Ferieninsel Hohenbrunn werden grundsätzlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angefahren. Auch bei der Verpflegung wird großer Wert auf Nach-



haltigkeit gelegt, es werden hauptsächlich Bioprodukte eingekauft.

Eine wesentliche Änderung: Um 2025 am Ferienprogramm teilnehmen zu können ist der Ferienpass der Landeshauptstadt München notwendig. Dadurch können Synergien genutzt, Ressourcen geschont und allen Kindern Teilhabe ermöglicht werden. Zum Beispiel fahren die Kinder in den Sommerferien mit dem Ferienpass im MVG-Bereich kostenlos. Auch hat man zu vielen Attraktionen in der Metropolregion München einen vergünstigten Zugang.

Die Leitung der Ferieninsel 2025 übernehmen die zwei hauptamtlichen Sozialarbeiterinnen Theresa Jarzina und Silvia

Moosbichler. Bei der Durchführung werden sie von motivierten Honorarkräften unterstützt. Die Seminarräume des Wichtelhauses in der Gemeinde Hohenbrunn dienen als Veranstaltungsort der Ferieninsel. Wir freuen uns auf viele unvergessliche Erlebnisse und eine wunderbare Ferienzeit für die Kinder aus Hohenbrunn!

Tobias Fischer-Rathjens

Sozialraumleitung Hohenbrunn



Kinder- und Jugendsozialarbeit

Gymnasium Planegg

Seit Januar 2023 sind in der Kinder- und Jugendsozialarbeit (KJSA) am Feodor-Lynen-Gymnasium zwei Sozialpädagog*innen tätig. Unsere Hauptaufgaben umfassen die individuelle Beratung, die Förderung sozialer Kompetenzen sowie die Unterstützung bei persönlichen und schulischen Herausforderungen. Wir bieten einen geschützten Raum, in dem Kinder und Jugendliche ihre Anliegen und Probleme offen ansprechen können, und helfen ihnen, Lösungen zu finden.

Als Akteur an der Schule wollen wir ein positives Schulklima fördern und die Integration aller Schülerinnen und Schüler unterstützen. Wir arbeiten eng mit Lehrkräften, Eltern und externen Institutionen zusammen, um ein Netzwerk zu schaffen, das den Jugendlichen in verschiedenen Lebenslagen zur Seite steht. Unsere Angebote sind stets darauf ausgerichtet, die sozialen Fähigkeiten der Jugendlichen zu stärken und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

In der KJSA beschäftigen uns zahlreiche Themen, die für die knapp 1.000 Jugendlichen von Bedeutung sind. Dazu gehören Fragen zu Identität und Selbstwert, komplexe Familienkonstellationen, der Umgang mit Stress und Leistungsdruck sowie die Auseinandersetzung mit Sucht- und Konsumverhalten. Wir bieten Raum für Diskussionen und fördern die Entwicklung von

Lösungen. Die Jugendlichen sollen lernen, ihre eigenen Stärken zu erkennen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Wir ergänzen das Schulleben auch mit offenen Angeboten und Präventionsarbeit. Dazu zählt zum Beispiel die „Snack-Attack“, eine Kochgruppe für Schüler*innen, in der die Teilnehmenden nicht nur ihre Kochkünste verbessern, sondern auch Teamarbeit und Kreativität erleben können. Hier lernen die Jugendlichen, gemeinsam zu arbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen und neue Rezepte auszuprobieren.

Die Pausenhofaktion „Sichere Wiesn“ sensibilisiert die Jugendlichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und vermittelt wichtige Informationen für einen sicheren Besuch des Oktoberfests.

Zudem führen wir Unterrichtseinheiten zu Prävention durch, die sich mit Themen wie Mobbing, Suchtprävention und Medienkompetenz befassen. Diese Unterrichtseinheiten sind interaktiv gestaltet und ermöglichen den Jugendlichen, sich aktiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Durch Rollenspiele, Diskussionen und Gruppenarbeiten fördern wir das Verständnis für soziale Zusammenhänge und die Entwicklung von Empathie.

Insgesamt wollen wir als Kinder- und Jugendsozialarbeit am Feodor-Lynen-Gymnasium einen wertvollen Beitrag zur ganz-

heitlichen Entwicklung der Schüler*innen leisten. Wir fördern deren soziale Integration und persönliche Entfaltung und tragen dazu bei, dass sie sich in ihrer Schule wohlfühlen. Wir bedanken uns für die gelungene Kooperation mit dem Schulteam, freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und die Möglichkeit, noch mehr Jugendliche auf ihrem Weg zu unterstützen. Gemeinsam gestalten wir eine positive und unterstützende Schulgemeinschaft, in der jede*r Einzelne wertgeschätzt wird.

Marcus Kolm

Sozialarbeiter



Offene Ganztagsschule

Realschule Deisenhofen

Seit September 2024 ist die bisherige Zweigstelle der Realschule Taufkirchen eine eigenständige Einrichtung. Mit der Eigenständigkeit der Schule ist auch das Team der Offenen Ganztagsschule (OGTS) deutlich gewachsen. Aktuell besteht es aus vier engagierten Sozialpädagog*innen und einem Studenten, die mit ihrer Fachkompetenz und Erfahrung das soziale und emotionale Wohlbefinden der Schüler*innen fördern. Im Moment besuchen 50 Kinder der 5. und 6. Klassen die Offene Ganztagsschule.

Der Offene Ganztag an der Realschule in Deisenhofen bietet den Schüler*innen einen strukturierten Tagesablauf nach Unterrichtsende. Derzeit befindet sich die Schule und somit die OGTS in einem Übergangsbauwerk, das aus einem Containersystem besteht. Die Räume wurden vom pädagogischen Team gemeinsam mit den Kindern liebevoll gestaltet und bieten somit den geeigneten Platz für ein vielfältiges und kreatives Freizeitprogramm.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben die Kinder noch etwas Zeit für Ruhe oder Bewegung, bis es in die Hausaufgabenräume geht. Hier werden sie von den Pädagog*innen unterstützt, in ruhiger Atmosphäre ihre Aufgaben zu erledigen. An einem Tag der Woche kommt Schulhund Pauli mit seinem Besitzer zu Besuch. Pauli hilft den Kindern sich besser zu konzentrieren und nach den Hausaufgaben gibt es eine Runde Belohnung in Form von Streicheleinheiten.

Die Freizeitgestaltung ist abwechslungsreich und wird von den Betreuer*innen kreativ umgesetzt. Besonders beliebt sind die regelmäßigen Ausflüge, wie beispielsweise die Kooperation mit der A12. Dort können sich die Kinder in unterschiedlichen Gruppierungen zusammenfinden. Sie lernen neue Spiele kennen und haben gleichzeitig die Möglichkeit, sich sozial und partizipativ



weiterzuentwickeln. Darüber hinaus stehen im Sommer Ausflüge in die Eisdielen, in den Wald oder in den Indoor-Trampolinpark „Superfly“ auf dem Programm, was für zusätzliche Freude und Abwechslung sorgt.

Ein weiteres Highlight ist die wöchentliche Nutzung der Turnhalle. Hier können die Kinder ihrem Bewegungsdrang nachgehen und an gemeinsamen Spielen oder sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Dies fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern stärkt auch den Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl.

Der Offene Ganztag an unserer Realschule zeigt, wie es gelingen kann, eine kindgerechte und ansprechende Betreuung anzubieten, die die Interessen und Bedürfnisse der Schüler*innen in den Mittelpunkt stellt und gleichzeitig mitten in einer neu wachsenden Schulfamilie platziert ist.

Das Team der OGTS



Gebundene Ganztagsschule

Grundschule am Jagdfeldring in Haar

Von weitem erfüllen Beats die Aula der Grundschule am Jagdfeldring in Haar, begleitet von starken Kinderstimmen. Es ist wieder Karaoke-Freitag und das wohlverdiente Wochenende wird von den Kindern im Gebundenen Ganztagsbetrieb musikalisch gefeiert. Die Grundschule am Jagdfeldring in Haar bietet seit Jahren einen gebundenen Ganztagsbetrieb, der in Trägerschaft des Kreisjugendring München-Land (KJR) durchgeführt wird.

Im letzten Schuljahr 2023/2024 gab es wieder ein breitgefächertes Angebot, um die Schüler*innen, sowohl kulturell als auch sozial zu fördern. Sehr beliebt sind die Karaoke-Sessions, die jeden ersten Freitag im Monat stattfinden. Die Kinder können dabei ihre musikalischen Talente zeigen und weiterentwickeln. Zudem gab es verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AGs), in welchen die Kinder an Aktivitäten wie Bastelaktionen, Gesang und Musik teilnehmen konnten. Darüber hinaus fanden Sporteinheiten

und ein Theaterprojekt, indem die Kinder, die Möglichkeit haben, ein eigenes Theaterstück zu erstellen und aufzuführen, statt. Dadurch werden Kreativität, Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein gestärkt. Auch Kochaktionen durften hierbei nicht fehlen. Gemeinsames Kochen fördert die Teamarbeit und vermittelt gesunde Ernährungsgewohnheiten.

Neben zahlreichen weiteren Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung wurden kulturelle und soziale Themen erarbeitet. Beispielsweise wird, wie in jeder ersten Klasse, das soziale Training mit dem Chamäleon „Ferd“ durchgeführt. Dieses Programm zielt darauf ab, den Kindern soziale Kompetenzen zu vermitteln und sie im Umgang miteinander zu stärken. In Projekten, wie „Unser Klassenmaskottchen geht auf Weltreise“ lernen die Kinder kulturelle Aspekte verschiedener Länder kennen, was ihre



Weltoffenheit und Toleranz fördert. Diskussionsrunden zum Thema „Diversity und Gender-Sprache“ fördern ein Bewusstsein für Vielfalt und Gleichberechtigung. Durch verschiedene Projekte und Aktivitäten, wie z. B. dem Klassenrat oder Mitsprache der Alltagsgestaltung, lernen die Kinder die Prinzipien der Demokratie und die Bedeutung von Mitbestimmung kennen.

Das Besondere im Gebundenen Ganzttag (GGs) der Grundschule am Jagdfeldring ist, dass an sieben Wochen während eines Schuljahres, gemeinsam mit der GGS und Nachmittagsbetreuung „Kinderinsel“ der Grundschule St. Konrad, eine Ferienbetreuung gestaltet wird. Dort werden zahlreiche und spannende Aktivitäten angeboten, wie z. B. Walderlebnisausflüge, indem das Umweltbewusstsein der Kinder gestärkt wird.

Wir bedauern die Entscheidung der Stadt Haar, dass das Konzept mit unseren Fachkräften aus finanziellen Gründen nach Auslauf der bestehenden Ganztagsklassen

nicht weitergeführt wird. An dieser Stelle bedanken wir uns für die bisherige gute Zusammenarbeit an den Haarer Grundschulen. Der KJR bleibt offen für eine Fortsetzung in der nachschulischen Betreuung, da uns die Stadt, die Kinder und die Eltern in den letzten Jahren sehr ans Herz gewachsen und wir der Stadt Haar sehr verbunden sind.

Eva Scheffler

Teamleitung der Gebundenen Ganztagesklasse



27



Junge Integration

Grundschule Garching-West

Ein Glücksfall für Garching – von einer kleinen Hausaufgabenhilfe zur festen Institution: Was 2011 als Projekt mit zwei engagierten Mitarbeiterinnen begann, ist heute eine feste Säule der Schulgemeinschaft. Die Junge Integration (JI) an der Grundschule Garching-West feiert ihr 13-jähriges Bestehen. Die Anfänge waren bescheiden – wechselnde Klassenzimmer, aber eine klare Mission: Kindern mit Migrationshintergrund Unterstützung bieten, schulisch und darüber hinaus.

Mit den Jahren wuchs nicht nur der Bedarf, sondern auch die Einrichtung. 2024 markierte einen Wendepunkt: Die JI bezog neue, großzügige Räumlichkeiten im Neubau der Schule. Ein Meilenstein, der nicht nur mehr Platz, sondern auch neue Möglichkeiten für innovative Förderangebote schuf.

Von der Eule zur Giraffe: Werte im Wandel

Früher prägte die Eule das Bild der Jungen Integration – ein Symbol für Wissen und Lernbereitschaft. Heute ist die Giraffe das Leitmotiv: Mit ihrem langen Hals steht sie für Weitsicht und gewaltfreie Kommunikation. Kinder lernen, Konflikte respektvoll und empathisch zu lösen, und entwickeln dabei soziale Kompetenzen.

Unsere Nachmittage sind lebendig und voller Energie. Neben der Hausaufgabenhilfe bereichert ein vielfältiges Freizeitprogramm den Alltag der Kinder. So gibt es regelmäßig Ausflüge und Feste, die jede Saison in ein kleines Abenteuer verwandeln.

Ganzheitliche Förderung: Mehr als nur Hausaufgaben

Die Junge Integration sieht die Kinder nicht nur als Schüler*innen, sondern als Individuen mit einzigartigen Stärken, Bedürfnissen und Herausforderungen. Ein besonderes Angebot ist die individuelle Sprachförderung auch am Vormittag. Kinder, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, werden gezielt unterstützt. Dabei arbeiten die Fachkräfte eng mit Lehrkräften zusammen, um sicherzustellen, dass die schulischen Anforderungen realistisch und erreichbar bleiben.



In der Sprachförderung liegt die große Chance, auch Eltern aktiv einzubeziehen. Tägliche Gespräche, Beratungen und gemeinsame Aktionen fördern nicht nur das Verständnis für die schulische Entwicklung, sondern stärken die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie und damit auch die Integration in den Sozialraum. Diese enge Verzahnung bildet das Fundament für den Erfolg der Kinder.

Interkulturelle Projekte: Vielfalt erleben und verstehen

Ein Herzstück der Jungen Integration ist die Förderung interkultureller Kompetenz aller Schüler*innen. Mit Projekten wie dem „Reisepass“ unternehmen Kinder aus der 3. Jahrgangsstufe imaginäre Reisen in andere Länder. Sie kochen landestypische

Gerichte, lernen kulturelle Bräuche kennen und tauschen sich über die Vielfalt ihrer eigenen Hintergründe aus.

2024 wurde das Opferfest gemeinsam gefeiert – ein Highlight für Kinder, Eltern und Lehrkräfte. Neben einem reich gedeckten Buffet gab es Unterrichtseinheiten, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Religionen beleuchteten. Solche Projekte fördern nicht nur Wissen, sondern auch ein besseres Verständnis für unterschiedliche Kulturen und tragen zu einem friedlichen Miteinander der Schulfamilie bei.

So ist nach 13 Jahren klar: Die Junge Integration ist mehr als nur eine schulische Einrichtung – sie ist ein Ort des Wachstums, der Begegnung und der Vielfalt. Ein Ort, der Menschen fordert, fördert, verbindet und inspiriert. Mit Humor, Herz und Verstand bleibt sie ein Vorbild für gelungene Integrationsarbeit und ein Glücksfall – für die Kinder, für die Schule und für Garching.

Katharina Mackedanz

Sozialpädagogin





Überregionale Bildungsarbeit

In der Überregionalen Bildung betreibt der Kreisjugendring München-Land das Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach, das Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf, das Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim sowie bis Ende 2024 das Walchenseecamp.

Bildungszentrum Burg Schwaneck

Das Bildungszentrum Burg Schwaneck umfasst die drei Einrichtungen Naturerlebniszentrum, Jugendbildungsstätte und Jugendherberge. Sowohl für Seminare, SMV-Tagungen, Fortbildungen, Tutor*inenschulungen oder Umweltbildung ist die Burg ein idealer Bildungsstandort. Die teils historischen und trotzdem funktionalen Seminarräume bilden den Rahmen für die (außer)schulischen Bildungsinhalte. Das Gelände der Burg Schwaneck eignet sich hervorragend für erlebnis- und umweltpädagogische Methoden.

Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf

Das Ferien- und Bildungszentrum ist ein toller Ort für Ferienfreizeiten, Schulfahrten und Seminare. Das moderne, große Seminarhaus mit Foyer, Wintergarten und Terrasse ist eine ideale Ergänzung zum Haupthaus. Wald, Wiesen und die Spiel- und Sportmöglichkeiten rund um das Ferien- und Bildungszentrum bieten Lern- und Bewegungsräume fernab des Straßenverkehrs.

Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower

In der Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim gestalten junge Menschen mit pädagogischer Unterstützung aktiv ihren Aufenthalt. Partizipation, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme charakterisieren das Haus als Begegnungsstätte für junge Menschen. Die Jugendbegegnungsstätte am Tower veranstaltet Seminare und Austausche der politischen, interkulturellen und kulturellen Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Das Walchenseecamp

Etwa 80 km südlich von München, nur durch eine mautpflichtige Uferstraße vom türkisgrünen Wasser des Walchensees getrennt, bietet das Walchenseecamp Selbstversorgergruppen ab 75 Personen insgesamt 110 Schlafplätze. Das weitläufige Gelände mitten in der Natur lädt zum Spielen und Toben ein und der umliegende Wald lockt zu Geländespielen und Erkundungstouren. Die Umgebung wartet mit zahlreichen sportlichen und kulturellen Ausflugszielen auf und für den gemütlichen Tagesausklang gibt es eine große Lagerfeuerstelle.

Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach

Die Burg Schwaneck hat sich 2024 als idealer Ort für Bildungsangebote und Veranstaltungen empfohlen: Eine erfolgreiche Zertifizierung der Jugendherberge war die verdiente Anerkennung der hohen Qualitätsstandards in den Bereichen Küche, Reinigung und Haustechnik. Getragen durch die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen sind Haus- und Bildungsteam für Belegergruppen sowie Seminarteilnehmer*innen kompetente Ansprechpartner*innen.

Bildung für die Zukunft gemeinsam gestalten: Das Projekt „Bildungslandschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern“ feierte seinen Auftakt mit einer Tagung in Pullach rund um BNE an Grundschulen. Die Grundschule Pullach wird seit 2024 tatkräftig unterstützt, den „Draußenunterricht im Wald“ ein- bis dreimal pro Monat zu etablieren. Die weitere Vernetzung von BNE und den 17 SDGs innerhalb des Kreisjugendring München-Land förderte ein fachspezifischer KJR-Tag im Jugendzentrum Unterföhring, bei dem zahlreiche Akteur*innen zusammenkamen.

Zusammen.Wachsen: Für die Landesgartenschau in Kirchheim konzipierte das Naturerlebniszentrum gemeinsam mit Partner*innen ein umfangreiches Angebot zu den 17 Nachhaltigkeitszielen. Dabei wurde ein breites Publikum erreicht. Für jede Altersgruppe war Nachhaltigkeit auf interaktive Weise erlebbar.

Demokratie- und Wertebildung als Basis für junge Menschen: Der Bereich Jugendbildung und Schule hat sein Engagement in der Demokratie- und Wertebildung weiter ausgebaut. Die Seminare, die sich bei Schulen in der Region etabliert haben, stärken Jugendliche und fördern ein Verständnis für demokratische Werte als Basis einer guten Gemeinschaft.

Qualifizieren und inspirieren: Das Fortbildungsprogramm setzte neue Akzente, indem es methodische, gesellschaftspolitische und kreative Inhalte kombinierte. Neben bewährten Grundqualifikationen



gab es innovative Angebote wie einen Crashkurs zu Trends in der Medienbildung, Fortbildungen zur Mobbingprävention und Schulungen zum wertschätzenden Umgang mit Störungen.

Bewusstsein fördern und interaktiv erleben heißt Klimaschutz begreifen: Dazu bietet die 29++ Klimaschutzbildung spannende kostenfreie Programme für junge Menschen aus dem Landkreis München an. Beispielsweise im „vegane(n) Januar“ (Veganuary), damit sich Schüler*innen näher mit einer Lebensweise ohne tierische Produkte und deren positive Auswirkung auf Umwelt und Klima beschäftigen.

Neue Perspektiven und nachhaltiges Engagement: Ein Highlight der Ferienangebote war die inklusiv gestaltete Freizeit in Cuxhaven. Die Teilnehmenden erkundeten barfuß das Wattenmeer und erlebten

hautnah die Naturkräfte von Ebbe und Flut. Besonders erfreulich war die erfolgreiche Einbindung neuer Hilfsbetreuer in die Teams: Durch die Integration motivierter Jugendleiter*innen werden erste Leitungserfahrungen gesammelt und der Nachwuchs im Ehrenamt gezielt gefördert.

Gerne haben wir Thomas Schwarzenberger anlässlich seines Antrittsbesuchs als Bezirkstagspräsidenten auf der Burg Schwaneck empfangen. Im Mittelpunkt des gemeinsamen Austausches standen die aktuellen Fragen der Jugendbildungsarbeit, die vielfältigen Bildungsangebote und die Geschichte der Burg Schwaneck.

Doris Viktoria Knoll

Pädagogische Leitung Bildungszentrum
Burg Schwaneck



Ferien- und Bildungszentrum in Siegsdorf

Das Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf (FBZ) liegt idyllisch zwischen den Ausläufern der Voralpen. Direkt neben der berühmten Mammut-Fundstelle erstreckt sich unser vielseitiges Gebäudeensemble, umgeben von großzügigen Außenanlagen.

Das FBZ bietet Schulklassen, Sportvereinen, Musikgruppen und Ehrenamtlichen einen passenden Rahmen für Veranstaltungen – mit oder ohne Übernachtung. Stammgäste schätzen die familiäre Atmosphäre und die verlässliche Betreuung. In naturnaher Umgebung können unvergessliche Freizeiten verbracht oder Seminare abgehalten werden.

Unsere Außenanlagen mit Fußball- und Basketballplatz laden zu sportlichen Aktivitäten ein, während Indoor-Angebote wie die Kegelbahn und die hauseigene Disco weitere Möglichkeiten bieten.

Das Jahr 2024 stand für das FBZ im Zeichen des Wandels und der Weiterent-

wicklung. Wir durften zahlreiche Gäste begrüßen und gleichzeitig neue Ideen entwickeln. Insgesamt verzeichneten wir ein mit dem Vorjahr vergleichbares Buchungsvolumen. Die Hauptbelegungsgruppen waren Freizeitgruppen von Schulen, Familienfreizeiten und Gruppen von Menschen mit Behinderungen.

Ein besonderes Highlight war der Dreh unseres Imagefilms im Sommer, dessen Veröffentlichung wir mit Spannung erwarten.





Mit Kathrin Fritzenwenger, die unser neues Leitungsteam seit Januar 2025 komplettiert, blicken wir optimistisch auf das kommende Jahr. Gemeinsam möchten wir neue Projekte und Veranstaltungen realisieren und die Zukunft des Ferien- und Bildungszentrums Siegsdorf aktiv gestalten.

**Katrin Fritzenwenger und
Katharina Brüderl**

Leitung Ferien- und Bildungszentrum
Siegsdorf

Im September stieß Katharina Brüderl zum Team des FBZ. Die folgenden Wochen waren geprägt von einem intensiven Wissensaustausch und dem Vorbereiten der Hausübergabe. Nach 22 Jahren engagierter Arbeit verabschiedeten wir Peter Häußler Ende November in seinen wohlverdienten Ruhestand. Sein Einsatz und seine Unterstützung als Leiter des FBZ bleiben ein wertvoller Teil unserer Geschichte. Die Verabschiedung mit dem Team war ein emotionales Moment.



Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim

Das Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower (JBS) in Oberschleißheim bietet ein breites Spektrum non-formaler Bildungsangebote. Durch seine einzigartige Architektur, moderne Ausstattung und inspirierende Lage schafft die JBS ideale Rahmenbedingungen für ganzheitliches, erfahrungsorientiertes Lernen. Geprägt von der OJO-Vision 2030 verpflichtet sich die JBS den Prinzipien von Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit.

Austausch und interkulturelles Lernen:

Die Lebenswelten junger Menschen sowie die Partnerschaften und Austauschprogramme der JBS waren 2024 von Krisen und Umbrüchen geprägt. So war die Austauschmaßnahme mit Israel im April von regen Konversationen mit unterschiedlichen Standpunkten, Perspektivwechseln und dem Aushalten von Widersprüchen begleitet. Der trinationale Austausch „Foto Club“ brachte Teilnehmende aus Georgien (Tiflis), Polen und Deutschland zusammen. In Workshops zu analoger, klassischer und

digitaler Fotografie entwickelten sie ihre kreativen Fähigkeiten. Das binationale Austauschprojekt „Borderline of Cultures“ startete in Stettin, eine Fortsetzung findet es 2025 in der JBS. Zwei deutsch-polnische Austausche widmeten sich dem Thema beruflicher Perspektiven und die Werkstätten der JBS boten dabei praxisnahe Grundlagen für erste berufliche Erfahrungen.

Unterstützung für junge Geflüchtete:

Ein Orientierungsprogramm für unbegleitete junge Geflüchtete im Norden des Landkreises lief von März 2023 bis August 2024 erfolgreich. Täglich nahmen 20 Teilnehmende an einem umfassenden Schulungsprogramm mit Deutschunterricht, Sport und Werkstattangeboten teil. Der Sprachunterricht wurde in der finalen Phase in drei Erfahrungsstufen (von Alphabetisierung bis A1) unterteilt, um den Übergang in Berufsintegrationsklassen (BIK) der Berufsschule gezielt vorzubereiten.



Potenziale entdecken: Die berufliche Orientierung Jugendlicher ist ein zentraler Baustein zur Sicherung ihrer Zukunftsperspektiven. Das seit 2021 von der Arbeitsagentur kofinanzierte Schülerbetriebspraktikum für Mittel- und Förderschulen erfreut sich guter Nachfrage. In den Werkstätten der JBS können Jugendliche niederschwellig handwerkliche Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern erproben. Geschützte Räume bieten ihnen die Möglichkeit, kreativ zu gestalten, zu experimentieren und ihre eigenen Potenziale zu entdecken.

Zukunft gestalten: Im Sommer 2024 fand zum dritten Mal das „Zukunftslabor“ statt. Ab Mitte Juli öffneten sich die Werkstätten und Denkräume der JBS für drei Wochen. Jugendliche setzten sich intensiv mit den

Herausforderungen der Gegenwart auseinander und entwickelten Lösungsansätze für eine nachhaltige Zukunft. Das deutsch-polnische „Zukunftslabor International“ legte seinen Fokus auf interkulturellen Austausch und die globalen Herausforderungen der heutigen Zeit. Dabei standen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen im Mittelpunkt, um Wege zu einem friedlichen und prosperierenden Zusammenleben auf unserem Planeten zu finden.

Doris Viktoria Knoll

Kommissarische Leitung JBS am Tower



Walchenseecamp

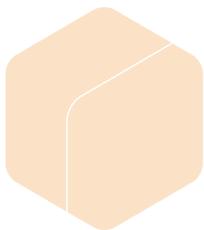
Das Walchenseecamp zeichnet sich durch die Nähe zur Natur, guter Ausstattung und die Ausrichtung auf Großgruppen aus. Gruppen ab 75 Personen können hier ganz ungestörte Tage verbringen. Selbstversorgung und Einzelbelegung sorgen dabei für besonders viel Freiraum. Dank des weitläufigen Geländes und der Lage direkt am Walchensee und in unmittelbarer Nähe zu den bayerischen Alpen ist hier für alle Gruppen etwas dabei – ob Zirkuswoche, KJR-Ferienprogramm oder erlebnispädagogische Maßnahme, die Möglichkeiten für die inhaltliche Ausgestaltung von Freizeiten sind vielfältig.

Wir blicken zurück auf ein sehr bewegtes Jahr am Walchensee. Ein Jahr, das Überraschungen mit sich brachte. Denn ab 2025 befindet sich das Walchenseecamp nicht mehr in der Trägerschaft des Kreisjugendring München-Land (KJR). Das möchten wir zum Anlass nehmen, zurückzuschauen: Lange war der KJR im Auftrag des Landkreises München auf der Suche nach einer Zeltplatzfläche für junge Menschen aus dem Landkreis. Mit dem Walchenseecamp ergab sich schließlich die Gelegenheit,

Kindern und Jugendlichen einen einzigartigen Selbstversorgerplatz anzubieten. Der ursprüngliche Träger konnte die notwendigen Sanierungsmaßnahmen nicht finanzieren. Also pachtete der Landkreis München das Gelände und wir starteten 2022 in eine zweijährige „Erprobungsphase“, um als Träger das Gelände kennenzulernen und das Potenzial für die Jugendarbeit auszuloten. Gleichzeitig nutzte der Landkreis München die Zeit, um den Sanierungsbedarf für eine langfristige Nutzung in der Trägerschaft des KJR zu ermitteln.

Eigentlich sollte die Erprobungsphase mit Ablauf des Jahres 2023 zu Ende gehen, um mit der Sanierung zu beginnen. Doch der Umbau wurde um ein Jahr nach hinten verschoben und das Walchenseecamp startete im Frühjahr 2024 für eine weitere Saison in den Regelbetrieb. Trotz des kurzfristigen Planungsvorlaufs war der Platz im





Sommer 2024 gut besucht. Wir konnten neue Landkreisgruppen als Gäste für den Platz gewinnen und den Bekanntheitsgrad im Landkreis München weiter steigern.

Doch als zur Jahresmitte die nötigen Baumaßnahmen und die damit verbundenen Kosten in den Landkreisgremien vorgestellt wurden, überstieg die veranschlagte Summe die Möglichkeiten der angespannten Haushaltslage. Nach einigem Abwägen und vielen Diskussionen wurde schließlich zum Ende 2024 beschlossen, die Verträge nicht zu verlängern und das Gelände ab 1. Januar 2025 an den Walchenseeverein e.V. zurückzugeben.

2025 wird der Platz in der Trägerschaft des Walchenseevereins e.V. ehrenamtlich weitergeführt. Um dieses einzigartig gelegene Gelände mit all seinem Potenzial für die Jugendarbeit zu erhalten und den vielen Jugendgruppen zu ermöglichen, wie geplant zum Walchensee zu kommen, unterstützt der KJR den Walchenseeverein e.V. beim Betrieb des Platzes. Dabei greifen wir

auf die Infrastruktur zurück, die wir in den letzten Jahren während unserer Probephase aufgebaut haben. Die ehrenamtliche Projektleitung beim Kreisjugendring übernimmt Jan Museler, der das Projekt seinerzeit als Vorsitzender des KJR initiiert hat und es seitdem ehrenamtlich mit viel Herzblut unterstützt und begleitet. Dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten werden in diesem Jahr durch sehr viel Eigenleistung und über Spendengelder finanziert.

Wir hoffen, dass dieser unvergleichliche Ort mit seinem „Spirit“ von Freiraum und Einfachheit der Jugendarbeit langfristig erhalten bleibt.

Laura Radlmayr

Referentin für Jugendverbandsarbeit und Ehrenamt

IMPRESSUM

Herausgeber

Kreisjugendring München-Land im Bayerischen Jugendring,
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Burgweg 10
82049 Pullach
Tel.: 089/744140-0, Fax: 089/744140-33
E-Mail: info@kjr-ml.de
www.kjr-ml.de

Vi.S.d.P.

Daniel Gögelein, Vorsitzender

Redaktion

Franziska Fottner

Fotos

Kreisjugendring München-Land
Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen
deutsche beamtenbund jugend bayern e. V.
Deutsche Jugend in Europa
Sascha Ewering

Grafik

[page-perfect.de\(sign\)](http://page-perfect.de(sign)) · Isabel Barthel

Druckerei

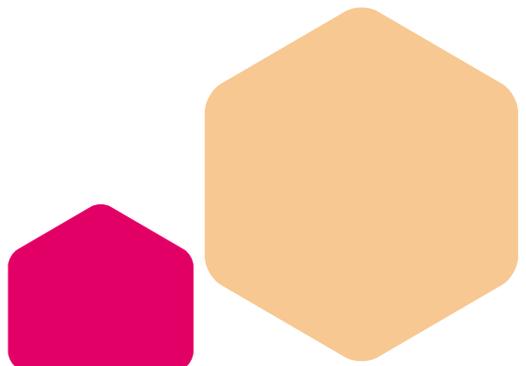
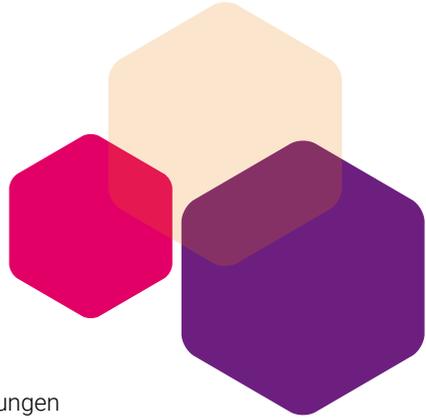
Offsetdruck Baumann GmbH & Co. KG

Stand

Februar 2025

Auflage

250 Stück



DER KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND sagt

DANKE



**KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND
DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS,**

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Burgweg 10, 82049 Pullach

T 089/744140-0, **F** 089/744140-33

E info@kjr-ml.de

W www.kjr-ml.de

